

DIE HAUPTABTEILUNG WISSENSCHAFTLICHE DIENSTE/
ARCHIV FÜR CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE
POLITIK STEHT MIT IHREN ABTEILUNGEN ARCHIV, BIBLIOTHEK UND DOKUMEN-
TATION FÜR DIE ERFORSCHUNG DER GESCHICHTE DER CHRISTLICH-DEMOKRATISCHEN
BEWEGUNG, DER UNION IN ALLEN IHREN LANDESVERBÄNDEN UND GLIEDERUNGEN
SOWIE DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG SELBST.

92

Aus Privatbesitz
erworbene Vitrine
Ludwig Erhards.

ERFORSCHEN UND BEWAHREN

Die Hauptabteilung Wissenschaftliche Dienste/Archiv für Christlich-Demokratische Politik (WD/ACDP) ist das Gedächtnis der christlichen Demokratie und stellt einen Schwerpunkt wissenschaftlicher Forschungstätigkeit und Dienstleistung dar mit dem Ziel, der Erforschung der Geschichte der CDU neue Impulse zu geben. Ein wesentlicher Baustein dazu ist die Publikationstätigkeit, die 2008 zum Beispiel Veröffentlichungen zur gemeinsamen europäischen Identität, zur Schulbuchanalyse, zu den 68ern, zur Geschichte der niedersächsischen CDU, eine Biographie von Johannes Hoffmann, die wissenschaftliche Zeitschrift des ACDP (die Historisch-Politischen Mitteilungen) und einen Band über die Mitglieder von CDU/CSU im Parlamentarischen Rat umfasste.

Im Berichtsjahr hat WD/ACDP einen besonderen Akzent auf die Erforschung der Ära Helmut Kohl gelegt. Die Webseite „www.Helmut-Kohl.de“ wurde grundlegend überarbeitet und die erfolgreiche Tagungsreihe „Die Ära Kohl im Gespräch“ fortgesetzt, bei der Zeitzeugen und Wissenschaftler die Deutschlandpolitik des Altkanzlers diskutierten. Überarbeitet wird zurzeit auch das zeithistorische Angebot der Hauptabteilung im Internet, um auf diesem Wege eine breitere Öffentlichkeit anzusprechen. In Vorbereitung befindet sich außerdem ein umfangreiches Internetportal über Konrad Adenauer. Kleinere Internetpräsentationen anlässlich der Geburtstage sowie Jubiläen von Josef Hermann Dufhues und Franz Meyers sind auf positive Resonanz gestoßen.

HISTORISCHES ARCHIV

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt war 2008 wieder die Sicherung von Unterlagen der Parteigremien sowie von Funktions- und Mandatsträgern der Union auf Bundes- und Landesebene. Übernommen und auf Archivwürdigkeit bewertet wurden 250 laufende Archivmeter Schriftgut sowie Fotomaterialien, Filme und Plakate.

Zu den herausragenden Neuzugängen gehören die Akten des ehemaligen CDU-Generalsekretärs Heiner Geißler. Der quantitativ und qualitativ sehr bedeutende Bestand dokumentiert Geißlers Anfänge als Minister in Rheinland-Pfalz sowie den Wandel der CDU während seiner Amtszeit als Generalsekretär. Enthalten sind neben der umfangreichen Korrespondenz auch Reden und Ausarbeitungen. Übernommen wurden ebenfalls die Akten des Mitgründers des Wirtschaftsrates der CDU e.V. Klaus Scheufelen sowie Akten des ehemaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten Ernst Albrecht. Im Sammlungsbereich gelang die Übernahme der umfangreichen Fotobestände aus dem Besitz des ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog, die das Archiv anlässlich des bundesweiten Tages der Archive präsentierte.

Neben der Erschließung von Parteimaterialien auf Bundes-, Landes- und Kreisebene spielt die Bearbeitung von Projekten, die durch Drittmittel gefördert werden, eine wesentliche Rolle. Wie in den vergangenen Jahren konnten im Rahmen der Projektförderung durch den Deutschen Bundestag Schriftgut der Bundestagsfraktion und Materialien von Abgeordneten in einem Gesamtumfang von neunzig lfd. M. abschließend bearbeitet und für die Benutzung zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen dieses Projekts wurde auch die Verzeichnung von 500 Wahlplakaten der CDU zu den Bundestagswahlen einschließlich Digitalisierung ermöglicht.

Die aus dem Büro von Heiner Geißler übernommenen Akten.



Bildarchiv (I.).

In der Bibliothek werden die Nutzer von den freundlichen Mitarbeitern betreut.

Wie in den Jahren zuvor kam auch 2008 der Auskunft- und Recherchetätigkeit eine zentrale Bedeutung zu. Einen ersten Zugang zu den Archivbeständen bietet die im Rahmen des neuen Internet-Auftritts der Stiftung überarbeitete Online-Version der Bestandsübersicht. Die Benutzung erfolgt über schriftliche und telefonische Anfragen oder durch persönliche Einsichtnahme. 2008 weist die Benutzerstatistik über 100 Archivbesucher aus dem In- und Ausland, darunter aus den USA und Japan, mit insgesamt etwa 500 Nutzertagen aus. Vorgelegt wurden rund 3.000 Archivalien aus 180 Archivbeständen, und es wurden etwa 9.000 Reproduktionen angefertigt.

Neben dem Schriftgut werden die audiovisuellen Medien besonders intensiv genutzt. Die im Archiv verwahrten Tonträger, Filme, Plakate, Flugblätter und Fotos sind ein integraler Bestandteil der historischen Bildungsarbeit und werden von Verlagen, Filmproduktionsgesellschaften, Museen und für die Bebilderung von Schulbüchern, aber auch von wissenschaftlichen Publikationen angefragt. Die Plakat-, Film- und Tonbestände des Archivs stehen seit 2008 Nutzern auch über das Internet zur Verfügung. Die Datenbanken bieten ihnen, ähnlich wie bereits seit 2007 im Schriftgutbereich, umfangreiche Recherchemöglichkeiten. Neben zahlreichen Publikationen, Tagungen und Führungen für Besuchergruppen sind die Ausstellungen des Archivs ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit.



Die Plakatsammlung des ACDP konnte um einige wertvolle Stücke bereichert werden, so um das hier gezeigte Plakat des Zentrums zur preußischen Landtagswahl 1932.

2008 beteiligte sich das Archiv wieder an dem vom Verband deutscher Archivare und Archivarinnen organisierten Tag der Archive. Über 100 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Arbeit des Archivs bei Führungen und Präsentationen zu informieren. Flugblätter und Plakate visualisierten das Motto „Flucht, Vertreibung und Migration“. Mit einer Plakat- und Flugblattausstellung präsentierte sich das Archiv im Rahmen des Tages der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Berliner Akademie im September 2008.

Kleinere Wechselausstellungen im Lesesaalbereich zu Jubiläen und aktuellen Ereignissen sind ein weiteres Element der Öffentlichkeitsarbeit. Eine Vitrine aus dem Originalbesitz von Ludwig Erhard erfreute sich besonderer Beachtung. Die Vitrine, die das Archiv aus Privatbesitz erwarb, diente Ludwig Erhard zur Aufbewahrung seiner Staatsgeschenke. Sie wird jetzt für wechselnde Präsentationen von Dokumenten über Ludwig Erhard genutzt.

Wie auch in den vergangenen Jahren bot das Archiv im Rahmen der Berufsfindung Praktikantenplätze für Schüler, Studenten und angehende Archivare an. Das Projekt „Schule und Archiv“ soll auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden.

BIBLIOTHEK

Bestandsausbau und Bestandspflege bildeten die Hauptschwerpunkte der Bibliotheksarbeit im vergangenen Jahr. Durch den Erwerb aktueller Fachliteratur sowie die systematische Ergänzung von parteipolitischem Schrifttum aus Archivbeständen wuchs der Gesamtbestand der Bibliothek auf 175.550 Bände an. Eine besondere Bereicherung erfuhr die Bibliothek durch eine Schenkung von Professor Hans Maier mit bedeutenden Werken zur Philosophie der Menschenrechte, zu Aufklärung und Französischer Revolution sowie zu den historischen und philosophischen Wurzeln der Christlichen Demokratie in Europa.

Umfang des Gesamtbestands nach Bestandsgruppen:

▪ Schriftgut in laufenden Metern

Abteilung 1: Nachlässe und Deposita	4.200
Abteilung 2: Kreisverbände	3.642
Abteilung 3: Landes- und Bezirksverbände	1.877
Abteilung 4: Vereinigungen der CDU	1.045
Abteilung 5: CDU-Landtagsfraktionen	817
Abteilung 6: Sondersammelgebiete	603
Abteilung 7: Bundspartei	1.295
Zentralbestand der Ost-CDU	385
Abteilung 8: CDU/CSU- Bundstagsfraktion	1.032
Abteilung 9: Europa	379
Abteilung 12: Konrad-Adenauer-Stiftung	200
Kleinwerbemittel	35
Gesamtbestand	15.510

▪ Audiovisuelles Material

Fotos (Stück)	290.000
Fotoalben (Stück)	250
Plakate (Stück)	22.000
Tonbänder (lfd. M.)	235
Filme (lfd. M.)	60

Der gesamte Bestand an Büchern, Zeitschriften, Aufsätzen und modernen Medien ist vollständig im Online-Katalog (OPAC) nachgewiesen und über die Website des Historischen Archivs für den interessierten Nutzer recherchierbar. Als Zusatzinformationen erhalten die Leser nicht nur Inhaltsverzeichnisse von Sammelwerken oder Klappentexte von Monographien, sondern auch Hinweise auf Rezensionen, die Websites von Zeitschriften und auf deren Archive. Über die Digitale Bibliothek stehen den Lesern derzeit 301 Online-Publikationen der Stiftung aus den verschiedensten Arbeitsbereichen im Volltext zur Verfügung. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 6.619 Recherchen im Online-Katalog durchgeführt.

Die Bibliothek der KAS bietet eine breite Palette von Informations- und Recherchediensten für Mitarbeiter und die interessierte Öffentlichkeit an, darunter Literaturrecherchen und Bearbeitung von sachlichen Anfragen und Auskünfte zu den Spezialsammlungen, Publikationen der Stiftung sowie Benutzerberatung zu Datenbankrecherchen.

Zu den bibliothekarischen Daueraufgaben gehört insbesondere die aktive Unterstützung der Mitarbeiter im In- und Ausland bei der Durchführung von Projekten, Veranstaltungen und Publikationen. Bereits im Vorfeld erhalten die Mitarbeiter aktuelle Informationen über einschlägige Neuerscheinungen auf dem Buch- und Zeitschriftensektor. Auf spezielle Anfrage wurden 18.526 Titel über Direktausleihe und 1.075 Titel über Fernleihe verwaltet.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der 1.185 bearbeiteten Recherchen bezogen sich im Wesentlichen auf die Herausforderungen der parlamentarischen Demokratie, die Zukunft der politischen Parteien, auf die gesellschaftliche Entwicklung in Zeiten der Globalisierung, die Bedeutung von Wissenschaft und Bildung sowie die Folgen der weltweiten Finanzkrise für die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft.

Das historische Interesse orientierte sich sehr stark an aktuellen Gedenktagen und Jubiläen (40 Jahre Studentenrevolte, 50 Jahre Römische Verträge, 60 Jahre Währungsreform, Parlamentarischer Rat, Staatsgründung Israels usw.)

ZENTRALE DOKUMENTATION

Die Abteilung Zentrale Dokumentation mit ihren Referaten Pressedokumentation und Mediendokumentation hat die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Bild der veröffentlichten Meinung zu gewinnen. Dazu dokumentiert sie die wichtigsten Beiträge der Presse und des Fernsehens sowie die wesentlichen Veröffentlichungen der staatlichen Organe, der Parteien, Verbände, Kirchen und gesellschaftlichen Institutionen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Pressedokumentation liegt auf dem Gebiet der politischen Parteien. Daraus stammte etwa ein Drittel der über 300.000 im Jahr 2008 recherchierten Dokumente.

Neu aufgenommen wurden im Berichtsjahr wiederum rund 80.000 Dokumente zu allen Politikfeldern, zum Geschehen im Ausland und insbesondere auch zum geistigen und kulturellen Leben.

Die gesamte, seit 1994 digital gespeicherte Dokumentensammlung steht allen Mitarbeitern der Konrad-Adenauer-Stiftung unmittelbar oder auf Anfrage zur Verfügung. Darüber hinaus werden sowohl die Presse- wie auch die Mediendokumentation mit ihren umfangreichen Beständen auch von Studenten und Wissenschaftlern zu zeitgeschichtlichen Fragestellungen sehr rege genutzt. So waren im Jahr 2008 neben deutschen Forschern auch Wissenschaftler aus den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada und Frankreich in den Räumen der Zentralen Dokumentation zu Gast.

DAS INTERNET ALS NEUE QUELLENGATTUNG – WEBARCHIVIERUNG IN DER KAS

Das Internet hat sich in den letzten Jahren rasant zum System weltweiter Kommunikation und Informationsverteilung entwickelt. Nicht zuletzt gilt dies für den Bereich der Politik. Fachleute aus Archiv und Dokumentation erkannten das World Wide Web früh als neue Quellengattung und wollten ihrer Pflicht, diese Überlieferungen zu bewahren und zu erschließen, gerecht werden.

Aus diesem Grund fand sich das Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung (ACDP) im Jahr 2004 mit den Archiven der anderen politischen Stiftungen zu einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt zusammen. Ziel war es, Möglichkeiten zu erkunden, die Webauftritte der Parteien, Fraktionen, Vereinigungen und der Abgeordneten dauerhaft für die Forschung zu sichern.

Als das gemeinsame Projekt beendet war, entschied sich das ACDP – auf der Grundlage des bisher Erreichten und der Definition der grundsätzlichen Ansprüche an ein neues System – zur Erfassung, Archivierung und Wiederanzeige von Internetseiten zur Kooperation mit einer privaten Softwarefirma. Eine datenbankgestützte Lösung zur redundanzfreien Archivierung von

Internetauftritten, die dem OAIS-Modell entspricht, sollte realisiert werden. Bei OAIS, der Abkürzung für Open Archival Information System, handelt es sich um ein ISO-zertifiziertes Referenzmodell. In enger Kooperation mit der beauftragten Firma gelang es mit dem „Offline Web Archiv“ (OWA), eine marktreife Lösung zu entwickeln. Mit dieser Hardware-/Software-Lösung wurde ein Instrument zur Langzeitarchivierung digitaler Daten aus dem Internet geschaffen. Durch OWA lassen sich die Internetseiten, wie sie am Tage der Archivierung ausgesehen hatten, wiederherstellen. Das Programm wird in Archiven und in der Privatwirtschaft eingesetzt.

OWA hält eine Vielzahl von Metadaten bereit, die für den Betrieb und die Nutzung des Offline-Web-Archivs erforderlich sind. So werden unter anderem alle technischen Einstellungen, die für eine Spiegelung vorgenommen werden, dokumentiert.

Für die digitale Langzeitarchivierung ist ein Aspekt besonders hervorzuheben: Wie im OAIS-Modell gefordert, ist der Punkt „vorausschauende digitale Bestandserhaltung“ (Preservation Planning) bereits konzeptionell in OWA vorgesehen, hier Erhaltungsplanung genannt. Eines der Hauptprobleme der digitalen Archivierung ist das Veralten von Dateitypen, was letztlich zur Unlesbarkeit der Daten führen kann. OWA stellt eine Funktion zur Migration der Daten zur Verfügung. Damit ist es möglich, Dateien gezielt nach Dateityp und Version zu exportieren. Außerhalb von OWA kann eine Konvertierung in ein neues lesbares Format vorgenommen und anschließend die konvertierten Dateien wieder in OWA importiert werden. Die „Originaldateien“ bleiben zusätzlich erhalten.

OWA wird derzeit vom ACDP und der Herstellerfirma konzeptionell zu einem Digitalarchiv für alle anfallenden Digitaldaten weiterentwickelt. Damit wird das ACDP für die Übernahme digitaler Aktenbestände sowie digitaler audiovisueller Materialien gerüstet sein.

Michael Hansmann
Wissenschaftliche Dienste/
Archiv für Christlich-Demokratische Politik

